

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 72 (1968)
Heft: 10

Artikel: Zusammenstellung der Arbeiten in den Sektionen
Autor: Gimmel, Priska
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-317397>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulen und Kindergärten zur Verfügung. Aus diesem Grunde sind wir über das gute Verhältnis mit dem Arbeitsamt Konstanz, das für unsere Schweizer Kinderheime sehr wichtig ist, froh und hoffen, daß dieses uns auch weiterhin gut ausgewiesene Kräfte, die an einem Aufenthalt in der Schweiz interessiert sind, meldet.

Daß unsere Stellenvermittlung gebraucht wird, ersieht man aus der Statistik über den Bürobetrieb. Wir sind ohne Propaganda im In- und Ausland als zuverlässiges, seriöses Büro wohl bekannt und geschätzt. Das läßt Enttäuschungen, die auch immer wieder vorkommen können, vergessen.

Die Bürokommision der Stellenvermittlung hat im vergangenen Jahr 3 Sitzungen abgehalten. Zu der Sitzung vom 4. März konnten wir die Zentralpräsidentin Fräulein Dora Hug und die Kassierin Fräulein Kasser begrüßen. In dieser Sitzung wurden die Möglichkeiten besprochen, die Stellenvermittlung lukrativer zu gestalten. Wir danken Fräulein Hug und Fräulein Kasser für ihre Bereitschaft, daß sie nach Basel kamen, um alle Probleme in freundlicher Atmosphäre zu prüfen. Bei dieser Gelegenheit hat die Bürokommision, in Anbetracht des guten Geschäftsergebnisses für das Jahr 1966, zugesimmt, für 1968 einen Antrag für eine Subvention von Fr. 1000.— (1967 Fr. 1500.—) zu stellen, in der Hoffnung, daß auch das Jahr 1967 einen guten Ertrag ergeben werde.

In der Schweizerischen Lehrerinnenzeitung orientierte Frau Müller über den Jahresbericht der Stellenvermittlung pro 1966 sowie über die Möglichkeiten eines Auslandaufenthaltes. — Der Schweizerische Kindergartenverein hat Frau Müller zu seiner Delegiertenversammlung nach Zürich und zum Schweizerischen Kindertag nach Bern eingeladen. An der Delegiertenversammlung hat Frau Müller den Jahresbericht der Stellenvermittlung verlesen. An beiden Tagungen wurde Frau Müller für ihre Arbeit gedankt und ihr für die kommende Zeit alle guten Wünsche mitgegeben.

Die Arbeit der Stellenvermittlung hat trotz weniger Vermittlungen Früchte getragen. Es ist ein Anliegen von Frau Müller, das bestmögliche Resultat zu erzielen, weil sie in ihrer Arbeit Freude und Befriedigung findet.

Margrith Müller

Zusammenstellung der Arbeiten in den Sektionen

Sektion Aargau:

Rosmarie Meinholt, Präsidentin, Allmendstr. 10, Baden
Therese Villiger, Kassierin. 54 Mitglieder.

Generalversammlung. Zeichenkurs mit Peter Amrein, Zürich. Adventstreffen mit Hermann Tschudi. Diskussionsnachmittag über Lehrplanreform mit Paul Gisi, Wettingen.

Sektion Basel-Stadt:

Louise Schaetzle, Präsidentin, Jakob Burkhardt-Str. 43, Basel-Stadt.

Gertrud Köttgen, Kassierin. 122 Mitglieder.

Vortrag: Begegnung mit Menschen im heutigen Rußland. Carfahrt nach Beuggen/Deutschland (Erziehungsheim). Konzert mit ital. Barockmusik. Mithilfe beim Obstverkauf der Wizo-Gruppe. Kontradiktorisches Gespräch vor einer Abstimmung. Aussprache mit drei Ständeratskandidaten.

Sektion Bern:

Agnes Liebi, Präsidentin, Landoltstr. 57, Bern

Elisabeth Ammon, Kassierin. 358 Mitglieder

Malkurs mit Herrn B. Wyß. Handwerkslehre für den Singunterricht an Unter- und Mittelstufe mit T. Mumenthaler. Psychologiekurs mit Frau Dr. Wagner, Riehen. Vortrag: Klosterkultur um die Jahrtausendwende mit G. V. Bergen. Strohbasteleien für den Elfenaubazar mit Frl. A. Liebi. Adventsfeier mit Pfr. Dr. Klopfenstein. Stufenkonferenzen über das Lehrplanprovisorium.

Sektion Biel:

Frau L. Imbach, Präsidentin, Biel

Nelli Steiner, Kassierin. 62 Mitglieder

Musikerziehung in der Schule mit T. Mumenthaler. Orientierung über das Fibelwerk mit Frl. V. Blaser. Dekorationen für den Advent mit Frau Clénin. Adventsfeier.

Sektion Bienne:

Daisy Hirn, Präsidentin, Mittelstr. 75, Biel

Hélène Villoz, Kassierin

Einführung in eine neue Leselehrmethode.

Sektion Büren-Aarberg:

Ida Ratschiller, Präsidentin, Kappelen

Margrit Segesser, Kassierin. 35 Mitglieder

Fahrt nach Königsfelden und St. Urban. Kunstfahrt nach Solothurn.

Lichtbildervortrag: Jugendrotkreuz mit Herrn Beutler. «Dichtung und Landschaft» mit E. Zurschmiede-Reinhart

Sektion Burgdorf:

Anna Schneider, Präsidentin, Alpenstr. 12, Burgdorf

Susi König, Kassierin. 73 Mitglieder

Vortrag von Frl. S. Siegenthaler: Eindrücke von einer Reise durch die Sowjetunion. Adventsfeier mit Frau Dr. Hofer-Werner: Die Erneuerung des Christumtums durch Albert Schweitzer. Turnkurs mit Frau Perl. Sprachkurs mit Frl. M. Beck.

Sektion Fraubrunnen:

Anna Lässer, Präsidentin, 3349 Iffwil

Frau Dubach-Wirth, Kassierin

3 Sektionsanlässe, 3 Vorstandssitzungen, keine Kurse

Sektion Freiburg:

Elisabeth Haesler, Präsidentin, Flamatt

Germaine Gerber, Kassierin. 40 Mitglieder

Vortrag von Dr. Boschung über: Deutsch-Freiburg. Besuch eines Orgelkonzertes

Sektion Oberemmental:

Verena Gfeller, Präsidentin, Schangnau

Hanni Kohli, Kassierin. 37 Mitglieder

Stadttheater Bern: Die Zauberflöte. Peddigrohrflechten mit Frau Gfeller.

Kochkurs mit Frau Ruth Weber. Orientierung von Herrn Willy Denzler, Bern, in Burgdorf

Sektion Oberland:

Berty Gander, Präsidentin, Brienz

Frau M. Zobrist, Kassierin. 21 Mitglieder

Diskussionsnachmittag: Der Handarbeitsunterricht und die Primarlehrerin. Orientierung: Die heutige Schulreform

Sektion St. Gallen:

Ursula Boppert, Präsidentin, Böcklinstr. 54, St. Gallen

Vreni Säker, Kassierin. 69 Mitglieder

Vortrag: Telefonseelsorge (die dargebotene Hand). Diskussionsnachmittag betr. Lehrpläne Knaben/Mädchen. Gesprächsnachmittag: Die Atmosphäre in der Schule

Sektion Schaffhausen:

Elisabeth Pletscher, Präsidentin, Rheingoldstr. 6, Schaffhausen

Vroni Uehlinger, Kassierin. 47 Mitglieder

«Schultheater als Erziehungshilfe». Vortrag und praktische Anwendung mit Frau Kitty Lederc

Sektion Solothurn:

Marlies Jäggi, Präsidentin, Mühlegasse 20, Olten

Margrit Borner, Kassierin. 31 Mitglieder

Frau Friedel Lenz: «Wesen und Bedeutung der Bildsprache, dargestellt am Märchen Brüderchen und Schwesterchen» und «Tierverwandlung — Triebverwandlung in unseren Märchen und ihre pädagogische Bedeutung». Zeichenkurs für die Unterstufe mit Herrn M. Brunner

Sektion Thun:

Erika Thomann, Präsidentin, Parkstr. 16, Spiez

Maria Dutly, Kassierin. 97 Mitglieder

Kurs für Gestalten mit getrockneten Blumen. Handarbeitskurs. Märchenabend. Besuch der Abegg-Stiftung

Sektion Thurgau:

Hermine Thonney, Präsidentin, Neugutstr. 2, Weinfelden

Heidi Sprunger, Kassierin. 43 Mitglieder

Vortrag von U. Bühler, Seminardirektor: «Die pädagogische Bedeutung der Tiefenpsychologie». Singen und Musizieren zum Advent.

Sektion Zürich:

Ruth Wassali, Präsidentin, Westbühlstraße 75, Zürich

Elsa Ryffel, Kassierin. 225 Mitglieder

Besuch des Kunstmuseums unter Führung von Prof. Busigny: Historische Schätze der Sowjetunion. Vorleseabend mit Ruth Blum. Rechenkurs über die Methode Cuisenaire.

Fortsetzung Seite 302

Fortsetzung von Seite 296

Es fehlen die Berichte der Sektionen Basel-Land und Oberaargau.

Besonders empfohlen werden: Fahrt nach Beuggen, Malkurs mit Herrn W. Wyß, Singkurs mit Herrn T. Mumenthaler, Psychologiekurs mit Frau Dr. Wagner, Lichtbildervortrag mit Herrn G. v. Bergen, Josef-Reinhart-Vortrag mit Frau Zurschmiede, Vortrag von Frau Dr. Hofer-Werner: «Die Erneuerung des Christentums durch Albert Schweitzer», Sprachkurs mit Fr. M. Beck, Tagung mit Frau Lenz, Vortrag von Dr. Bühler: «Die pädagogische Bedeutung der Tiefenpsychologie».

Wir danken allen für den Einsatz und die rege Kursarbeit. Denen, welche auf der Suche nach neuen Ideen sind, rufe ich ein Zitat, das am Münster zu Bern geschrieben steht, zu: Mach's nach! Priska Gimmel

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Elisabeth Lenhardt: *Martin und Martina*. Comenius-Verlag, Winterthur.

Wir freuen uns, auf dieses einzigartige Bilderbuch der unsern Leserinnen bekannten Elisabeth Lenhardt aufmerksam machen zu dürfen. Die 12 doppelseitigen, vierfarbigen Kreidebilder wurden nicht von einem Künstler entworfen — es sind Gemeinschaftsarbeiten der Drittklässler. Elisabeth Lenhardt schreibt über das Entstehen dieser Bilder:

«Die Arbeiten wachsen ganz aus dem Sprachunterricht heraus. Nachdem ein Sachgebiet oder eine Erzählung während langer Wochen behandelt wurde (Lesen, Aufsätze, Sprachübungen, Farbstiftzeichnungen, sogar eingekleidete Rechnungen) ist erst der Augenblick gekommen, mit dem Kreidebild zu beginnen. Die Kinder haben dann das Thema erlebt, es ist sozusagen zu einem innerlichen Bestandteil geworden. Nur mit dieser Voraussetzung kann die große und langwährende Arbeit des gemeinsamen Werkes bewältigt werden. Die Fläche wird gemeinsam durch die Kinder eingeteilt. Himmel und Erde werden geschieden und die ersten großen Akzente bestimmt, das sind Bäume, Häuser usw. Drei bis vier Kinder beginnen mit diesen ersten Dingen. Das Bild wird immer wieder von der ganzen Klasse samt Lehrerin begutachtet und kritisiert. Begabte Schüler übernehmen als «Spezialisten» einzelne Teile: Tier-Baum-Mensch-Gestalter sind wichtig, doch ebenbürtig schließen sich die Wenigerbegabten an: sie malen Wiesen, Moos, Wasser und Himmel. So ergibt sich ein harmonisches Zusammenspiel, in dem jeder gebraucht wird und zu seinem Rechte kommt.»

Diese Bilder verlocken immer wieder zu neuem Betrachten. Es ist kaum faßbar, daß Drittklässler solche Bilder zu gestalten vermögen. Jedes einzelne Bild wirkt in sich geschlossen, die Farben sind gut gewählt und harmonisch, die vielen Details liebevoll ausgearbeitet. — Als der Autorin der Vorschlag gemacht wurde, aus den vorhandenen Gemeinschaftsarbeiten ein Bilderbuch zusammenzustellen, fehlte nur eines, nämlich der verbindende Text. Elisabeth Lenhardt hat es aber verstanden, die Bilder mit einer sinnvollen Geschichte zu verbinden. Im Mittelpunkt steht Martin, der Bub mit der Kinderlähmung, und die junge Dohle, Martina genannt. Wir sind gewiß, daß dieses in jeder Beziehung prächtige Bilderbuch nicht nur die kleinen, auch die großen Beschauer erfreuen wird. ME